Außehen erregte und dass ihr deutscher in den meisten germanischen Sprachen vorkommender Name: Zeitlose (Holl.: tydeloss; Schwed,: tidlösa u. s. f.) eben davon herrühre, dass sie ausser der Zeit, d. h. wenn alles Andere schon abgeblüht hat, zur Floreszenz gelange. Davon, dass sie, wie oben erwähnt, im Frühighre den Samen und erst im Herbst die Blüthen bringt, heisst sie "Der Sohn vor dem Vater. Besonders interessant ist, dass Ottokar v. Horn ek in seiner Reimchronik, in welcher er als Augenzeuge so manche Thaten König Budolph's von Habsburg beschreibt, mehrmals der Zeitlose erwähnt, und zwar nennt er sie auch : Uchtelblume, von dem Worte Uchte, althochdenisch nohta, die Morgendammerung, weil die Farbe der Blume jener des dämmernden Himmels gleicht. Von den zahlreichen Arten Allium hob der Lesende Allium Victorialis L., die "Siegwurz", hervor, da diese Pflanze besonders wegen der Gestalt ihrer Wurzeln und wegen des netzartigen Ueberzuges derselhen im Mittelalter eine bedeutende Rolle spielte, Man verglich nämlich in ienen dunklen Tagen dieses Netz mit einem Panzer und hielt Jeden für hieb- und stichfest, der diese Wurzel mit sich trug, daher auch der Name Siegwurz, Anderseits benützte man das Rhizom mit seinen mancherlei Schössen, anstatt der Mandragora, zur Darstellung von Alrannen. Schliesslich ging der Vortragende auf die heimischen Orchideen über, die im Deutschen die Namen : Stendelkräuter, Stendeln, Ragwurzeln, Knabenwurzeln, Geilwurzeln u. s. w. tragen, die sammtlich von der Form der Bulben (wie das Griechische Sozie) oder von der diesen Pflanzen zugemutheten Kräftigung der Sexualorgane herrühren. Er erwähnte, dass die Orchideen schon im grauesten Alterthome thre Bedeutung hatten, wie denn die nordische Riesin Brana ihren Liebling Halfdan das Brönngras als Liebeszauber schenkte und die Göttin Fryja den ihr Begegnenden Orchideen darreichte, die desshalb auch friggagraes oder nionagraes (Ehekraut) genannt wurden. Auch im Salzburgischen wie in Tirol tragen die Orchideen noch heut zu Tage Benennungen, welche aus demselben (sexualen) Sinne entstanden.

## Mittheilung.

"Atter des Frach his un en, welche der Javans in der Nibestellsitues appliat, spielt der Fraug (Hun paradisord) die grösse Bosile. Aber match lite Fraugspreiten lables aus einem refligiese Gestellspunkt Bosile. Aber match lite Fraugspreiten lables uns einem refligiese Gestellspunkt Grinder der State bei des Argiels und Binnessenten gefünden werdet. Viele derselben hist der Javans für gliebkrinegend, und pfannt aus dehne geste der State in sehnelbengard her der State in der State uns eine State der State der Fraugsberger der State in sehnlichtigend der Fraugsberger der State in der State der Fraugsberger der State der Fraug Spiel (die Gerendiquent)- der Fraug Spiel (die Gerendiquent)- der Fraugsberger des Gerendiquent)- der Fraugsberger der State der State

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz. Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

## ZOBODAT www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

## and Evolution

Jahr/Year: 1857 Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilung. 292